

RDB – BV Recklinghausen
Weintour 2015
www.rdb-re.de

Freitag, 16.10.15

Am 16. Oktober 2015 war es dann wieder soweit, der RDB - Recklinghausen ging auf Tour. Da es in diesem Jahr keine 4-tägige Sommertour gab war unsere Weintour in diesem Jahr die einzige mehrtägige Fahrt. Mit der überschaulichen Anzahl von 21 Teilnehmern fuhren wir am Freitag um 08.00 Uhr vom Alten Busbahnhof in Recklinghausen Richtung Freudenberg an der A45 ab. Im Waldhotel angekommen wartete schon unser Frühstück auf uns. Wie gewohnt, denn es war schon öfter unser Frühstückshalt, waren alle gut gesättigt und es gab am Bus unseren ersten Sekt. Weiter ging die Tour in unserem riesigen Doppeldecker mit 91 Sitzplätzen zu unserem ersten Tagesziel. Mit unseren 21 Personen war es ein gutes Sitzplatzverhältnis, im Obergeschoss hätte man auch kegeln können.

Gegen 12.00 Uhr erreichten wir das Automuseum Dr. Carl Benz in Ladenburg. Ein Museum was man gesehen haben muss, wenn man sich ein wenig für die Automobilgeschichte interessiert. Von den Ersten über die Kuriosesten bis zu den Extravaganzen sind hier sehr einzigartige Schätze zu bewundern. Großes Glück hatten wir mit unserer exklusiven Führung. Winfried A. Seidel ist der Gründer dieses Privatmuseums, er war weit über 30 Jahre Vorsitzender des Mercedes-Benz Veteranen Club von Deutschland und hat daher ein enormes Fachwissen und sehr gute Beziehungen, auch zu Mercedes-Benz. 2004 erwarb Herr Seidel die Hallen die Carl Benz 1906 erbaut hatte und darin seine ersten Fahrzeuge produzierte. In diesen geschichtsträchtigen Hallen errichtete er in Eigenregie ein faszinierendes Museum. Besonders der Vortrag über das Leben und Wirken von Carl Benz war außergewöhnlich.

Als wir uns dann nach einer weiteren kleinen Sektpause zu unserer Dunkel-Weinprobe aufmachen wollten passierte es. Das Glück verlies unseren Bus. Das Anlasserritzel drehte durch und unser Rolf konnte seinen Bus nicht starten. Wir hatten zwar nur einige Kilometer zurückzulegen aber leider gab es am Freitagnachmittag in Ladenburg und dem näheren Umfeld keine Taxen. Wir entschieden uns dann nach einer längeren Wartezeit mit einem kleinen 30er Ersatzbus aus der Nähe direkt ins Hotel zu fahren und auf unsere exklusive Weinprobe zu verzichten.

So erreichten wir etwas eher unser Hotel Bacchus, was uns aber Zeit gab, die schönen Eindrücke etwas sacken zu lassen. Nach einer kleinen Erkundung des Ortskernes von Bensheim versammelten sich alle gegen 18.00 Uhr im hoteleigenen Restaurant zum gemeinsamen Abendessen und zum gemeinschaftlichen Ausklingen des Abends.

Gegen 21:00 Uhr stieß auch unser Busfahrer Rolf mit seiner Frau wieder zu uns. Der Bus stand vor der Tür, war notdürftig repariert und für den nächsten Morgen war ein Ersatzbus aus Recklinghausen bestellt. Soweit so gut, die Nacht konnte kommen.

Samstag, 17.10.15

Nach einem sehr schönen Frühstück wurde unser alter Bus mit einem Glas Sekt verabschiedet und unser neuer Bus natürlich auch dementsprechend begrüßt. Schön das wir jetzt wieder einen Bus hatten, leider wurde er für den heutigen Tag nicht benötigt. Heute spielte sich alles im Nabereich der Innenstadt ab.

Um 10.00 Uhr erwartete uns unsere Gästeführerin der Stadt Bensheim in traditioneller Kluft.

In guten 2 Stunden ging es immer wieder quer durch Bensheim und wir erfuhren Allerlei von einst und jetzt. Diesbezüglich hatte sie mit unserer kleinen Gruppe ein leichtes Spiel.

Einige nutzten im Anschluss noch die offenen Geschäfte zum stöbern, bevor wir in einer rustikalen Gaststätte zu Mittag aßen. Natürlich gab es auch noch auf besondere Bestellung einen Cappuccino oder ein Eis bevor wir uns gegen 15.30 Uhr am Hotel trafen. Gemeinsam marschierten wir dann zu unserer ersten, eigentlich zweiten Weinprobe, zum Weingut der Stadt Bensheim. In einem schön gedeckten Raum mit gut gefüllten Wursttellern ging es dann los. 7 Weine und jede Menge Fachwissen einer heimischen Winzermeisterin schafften auch uns. Gegen 19.30 bedankte sich Falk bei unserer Wirtin und wir gingen gut gelaunt zum Hotel. Hier teilte sich unsere Truppe. Einige verabschiedeten sich auf die Zimmer und der harte Kern testete noch einmal das gute Bier aus der Region. So klang auch dieser Abend aus.

Sonntag, 18.10.15

Nach dem Frühstück und der Verladung unserer Koffer starteten wir mit unserem neuen Bus in Richtung Rheingau nach Eltville. Von unserem Reiseleiter gab es als Überraschung ein Duplo von Ferrero mit einem kleinen Präsent für unser Mittagessen. Gleichzeitig konnten wir uns aus der Speisekarte des Anlegers 511 schon einmal unser Mittagessen aussuchen.

Nach gut einer Stunde erreichten wir unseren Ausstiegsort in Hattenheim / Rheingau. Nach einem kleinen Fußmarsch durch die engen Gassen des Ortes erreichten wir zur zweiten Weinprobe, das Weingut Georg Müller Stiftung. Das Ende des 19. Jahrhunderts gegründete Weingut ging bereits 1913 als Stiftung von Georg Müller an die Stadt Hattenheim. Er entstammte der Familie der Etviller Sektfabrik die heute noch unter dem Namen MM bekannt ist. Im Jahre 2003 wurde das Weingut privatisiert und 2004 gestaltetet die Ehefrau des Eigentümers, selbst Galeristin, die über 250 Jahre alten Gewölbe zu einem ca. 1000m² großen Kunstkeller als Dauerausstellung. In dieser faszinierenden Umgebung fand also unsere Weinprobe statt. Unter sehr netter Führung erfuhren wir nicht nur etwas über die erstklassigen Weine mit weltweiter Vermarktung, insbesondere zunehmend auch nach Fernost, sondern auch etwas über die zeitgenössische Kunst, mit vielerlei Lichteffekten dekoriert.

Wieder im Bus, erreichten wir nach wenigen Minuten unseren Parkplatz in Eltville, direkt vor der Sektkellerei MM. Von hier aus ging es einige Meter zum Rhein und dann etwas am Ufer entlang bis zum Anleger 511, einem kleinen netten Restaurant, in welchem schon unsere Tische reserviert waren. Dementsprechend schnell ging die Bewirtung, denn unsere Gerichte waren ja bereits bestellt. Bei sehr schönem Wetter machten wir dann noch am Rheinufer unser Gruppenbild. Gegen 15.00 Uhr nahm uns unser Rolf nebst Gattin wieder in seinem neuen Bus auf und dieser startete auch prompt.

Nach gut einer Stunde Autobahnfahrt gab es noch mal eine letzte Rastplatzpause. Ulrike holte noch einen sehr leckeren Kirschkuchen mit Sahne hervor, Rolf steuerte den Kaffee bei und Falk hatte so allerlei Flaschen zu bieten, die aufgebraucht werden mussten. Währenddessen überreichte Peter unserem Rolf noch ein kleines Präsent, einen kleinen gläsernen Bus mit Gummibärenfüllung, als Dankeschön für die sehr gut bewältigte Buspanne auf unserer Tour.

Gegen 19.00 Uhr erreichten wir wieder unseren Alten Busbahnhof in Recklinghausen. Ein Dank an unsere Reiseleitung und an alle die zum guten Gelingen der Tour beigetragen haben.